



Unter dem Motto „Bewusst kaufen. Besser leben.“ finden 2008 bereits zum fünften Mal die Nachhaltigen Wochen vom 15. September bis 15. Oktober in Kooperation mit dem Handel und starken Partnern auf Bundes- und Länderebene in ganz Österreich statt. Ziel ist es, den Kauf und Konsum von nachhaltigen Produkten (bio, regional, fair gehandelt, umweltschonend, energieeffizient) zu forcieren und in der Bevölkerung mehr Bewusstsein dafür zu schaffen.

Initiiert wird die Aktion vom Lebensministerium, in Kooperation mit dem Gesundheitsministerium, Wirtschaftsministerium, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium, der Wirtschaftskammer Österreich und den Ländern Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und Steiermark.

Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigewochen.at](http://www.nachhaltigewochen.at)

Organisation der Veranstaltungsreihe Sustainable Talk: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Um **Anmeldung** wird **bis 3. Oktober 2008** gebeten bei Frau Sarikow, [esther-sarikow@oegut.at](mailto:esther-sarikow@oegut.at) bzw. 01/315 63 93-10.



lebensministerium.at

## Einladung

zum **SUSTAINABLE TALK** anlässlich der **Nachhaltigen Wochen 2008**

**Öko-Textilien – mehr als nur eine Masche?**



Ökologisch und sozial produzierte Textilien sind im wahrsten Sinne des Wortes in Mode gekommen und finden sich heute im Sortiment vieler bekannter Marken und Modeketten. Immer mehr Menschen wollen sicher gehen, dass ihre „zweite Haut“ gut verträglich, umweltschonend und ethisch vertretbar ist.

Doch was steckt dahinter, wenn von Naturtextilien, Öko-Textilien oder „Grüner Mode“ gesprochen wird? So vielfältig die Bezeichnungen, so viele Aspekte der Nachhaltigkeit kommen im Textilbereich zum Tragen: Naturfasern können **aus kontrolliert biologischem Anbau bzw. Tierhaltung** stammen. **Fair gehandelte** Baumwolle sorgt dafür, dass die ProduzentInnen in den Ländern des Südens gerechte Preise erhalten und soziale Standards eingehalten werden. Verschiedene Gütezeichen garantieren eine **umweltschonende Verarbeitung** und regeln streng den Wasser- und Energieverbrauch sowie den Einsatz von Chemikalien. Werden **Textilien in Österreich aus heimischer Wolle oder Leinen** hergestellt, wird die regionale Wertschöpfung erhöht, traditionelles Handwerk erhalten und die Umwelt durch kurze Transportwege geschont.

Die bestehenden Richtlinien und Gütezeichen beziehen sich meist nur auf einen der genannten Aspekte. Das Wissen und Bewusstsein der KonsumentInnen um Nachhaltigkeit im Textilbereich ist eher noch gering, die bestehenden Labels und Kennzeichnungen wenig bekannt.

Produktionskriterien, Vereinheitlichung der Kennzeichnung, Bewusstseinsbildung, Marketing - in welchen Bereichen sehen ExpertInnen, ProduzentInnen und AnbieterInnen von Öko-Textilien den dringendsten Handlungsbedarf?

## PROGRAMM

Begrüßung durch **Barbara Schmon**, Projektleitung Nachhaltige Wochen, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Fachliche Einführung von **Andrea Ebner-Pladerer**, ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik

Es diskutieren:

- **Franz Breitwieser**, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
- **Christian Frankl**, Bundesinnung der Stricker, Sticker, Wirker, Weber, Seiler und Posamentierer (Textilgewerbe)
- **Michaela Königshofer**, Clean Clothes Kampagne
- **Cordula Müller**, Hess Natur Österreich
- **Werner Müller**, AINOAH

Moderation: **Johannes Kaup**, ORF

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion findet ein kulinarischer und gemüthlicher Ausklang mit allen TeilnehmerInnen statt.

**Zeit: Montag, 13. Oktober 2008, 15:30–18:00 Uhr**

**Ort: Albert Schweitzer Haus, Großer Saal, Schwarzspanierstr.13, 1090 Wien**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine nachhaltige Diskussion.



Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,  
A-1010 Wien, Stubenbastei 5, Tel. (+43 1) 51522-0